

Eine kleine Klasse voller Hoffnung

Claudia Marczynski unterrichtet die Vorbereitungsklasse in Geradstetten / Ihr Ziel: Die internationalen Schüler fit für die Regelklassen machen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MICHAELA KÖBL

Remshalden-Geradstetten.

„Guten Morgen, Frau Marczynski“, rufen acht Kinder im Chor. Dann wird's erst mal wieder unruhig. Im Stuhlkreis sollen die Kinder von ihren Wochenenden berichten. Das ist zum einen deshalb besonders, weil das Sprechen vor anderen immer ein wenig aufregend ist. Dann aber auch deshalb, weil die Kinder dieser kleinen Klasse allesamt erst seit wenigen Monaten Deutsch sprechen. Da wird auch mal mit Händen und Füßen erklärt, gegenseitig versuchen sich die Kinder zu helfen, die richtigen Wort zu finden. Die Vorbereitungsklasse an der Grundschule Geradstetten gibt es erst seit März 2022. Vornehmlich Kinder aus der Ukraine sind mit dabei, aber auch ein Kind aus Eritrea, eins aus Syrien. Manche sind erst sieben Jahre alt, andere schon zehn.

Hilfreich: Polnisch als sprachliche Brücke

Lehrerin Claudia Marczynski spricht nicht nur Deutsch, sondern auch Polnisch. Das ist dem Ukrainischen in vielerlei Hinsicht ähnlich – und so kann sie etliches von dem verstehen, was die Kinder in ihrer Muttersprache sagen. Aber auch umgekehrt kann sie manches so leichter erklären. Und wenn die sprachliche Brücke mal nicht funktioniert, gibt es immer noch das Tablet mit seinem Übersetzungsprogramm. Das klappt immer.

Also: „Was hast du am Wochenende gemacht?“, fragt die Lehrerin. Über viele Erklärungen, Nachfragen und Übersetzungen wird klar: Ein Mädchen war krank, ein anderes hat Freundschaftsbändchen geknüpft, zwei haben sich zufällig im Freibad getroffen, ein Junge hat mit seiner Familie einen Geburtstag gefeiert. Hört sich eigentlich an wie ganz normale Grunschüler-Wochenenden.

Ist es aber nur bedingt. Viele von ihnen sind mit ihren Müttern aus der Ukraine geflohen, eines der Kinder ist erst vor drei Wochen in Remshalden angekommen. Hier holen sie erst mal Luft, genießen ein Stück sorgenfreies Leben.



Lehrerin Claudia Marczynski (4. v. l.) hört sich in der Gesprächsrunde die Wochenendberichte ihrer Schülerinnen und Schüler an. Foto: Habermann

Größtenteils kommen die Kinder in der Schule gut klar, findet Claudia Marczynski. Manchmal allerdings sind ihre Schützlinge auch bedrückt, wirken traurig. Fragt sie nach, gibt's ab und an auch schwere Antworten. Klar: Der plötzliche Verlust der Heimat, die weite Entfernung von geliebten Familienmitgliedern und Freunden, das alles macht die kleinen Herzen schwer.

Und trotz alledem findet die Pädagogin es enorm, mit welchem Ehrgeiz die Schülerinnen und Schüler ihre Aufgaben erledigen, sich auch die Eltern um die schulischen Leistungen ihrer Kinder kümmern. „Schule hat bei ihnen einen sehr hohen Stellenwert.“ Die Mütter, die ja meist alleine mit ihren Kindern hier sind, seien sehr dahinter

her, dass die Kinder sich auch anstrengen. „Aktuell arbeiten wir viel am Wortschatz“, erklärt Marczynski. Farben, Zahlen, Körperteile werden benannt. Hilfreich sei, dass die Kinder in der Ukraine schon sehr früh Englisch lernen. Auf diese Weise haben sie die lateinische Schrift schon kennengelernt und können die Laute gut umsetzen. Einzig bei „sp“, „st“ und „ei“ haben viele von ihnen noch Probleme.

Es gehe jetzt zuallererst darum, die Kinder fit für die Regelklassen zu machen. In die dürfen sie jeden Tag zwei Stunden hineinschnuppern. Um Nähe zum schulischen Stoff zu bekommen, um die künftigen Mitschülerinnen und Mitschüler kennenzulernen. Aber auch um eine geballte Ladung

deutscher Sprache und der hiesigen Schulregeln abzubekommen.

Schließlich ist das Ziel klar: Die Kinder sollen, so bald es möglich ist, in Regelklassen wechseln. Ob es aber dazu kommt, und wie lange die Familien tatsächlich noch hier sind, ist völlig unklar.

Im Anschluss an ihren Gesprächskreis sollen die Kinder die Freizeitaktivitäten dieses Wochenendes aufmalen. Wer kann, soll auch noch etwas dazu schreiben. „Manche werden nur malen, andere nur einzelne Worte schreiben“, weiß Claudia Marczynski. Aber das ist okay.

Sie weiß, dass sich alle in ihrer kleinen, besonderen Klasse bemühen, bestmöglich abzuliefern.

Metzgerei Walz: Wieder Mittagstisch in der Beckengasse

Zuletzt hatte die Urbacher Metzgerei die Filiale in der Beckengasse wegen Personalmangels schließen müssen

Urbach (miko).

Gute Nachrichten für alle Hungrigen in Urbach. Metzger Dieter Kempfer öffnet seine Filiale in der Beckengasse zumindest wieder für die Ausgabe des Mittagstisches. „Wir haben eine Person gefunden, die das für uns macht“, berichtet Kempfer erfreut. Von 11 bis 12.30 Uhr können seine Kunden nun wieder ihr Mittagessen abholen. Immerhin: Zwischen 40 und 90 Essen gehen

hier sonst immer über die Theke.

„Viele ältere Leute, die im Betreuten Wohnen nebenan leben, holen gerne unser Essen.“ In letzter Zeit aber war es nichts mit schmackhaften Schnitzeln, Gaisburger Marsch und Geschnetzeltem.

Denn der Weg zum Rewe-Markt sei für viele seiner Stammkundinnen und -kunden einfach zu weit. Deshalb ist Kempfer sehr froh, wieder für seine Kunden da sein

zu können.

Wer ein Essen holen möchte, sollte es am besten zuvor telefonisch bestellen, rät er.

Zuletzt hatte Kempfer seine Metzgerfiliale in der Beckengasse schließen müssen, weil er nicht mehr ausreichend Personal hatte. Krankheitsfälle, dazu die Urlaubszeit – das alles dünnte seine Personaldecke aus. Und so halten die verbliebenen Mitarbeiterinnen die Theke im Rewe-Markt am Lau-

fen. Diese betreibt er von sieben Uhr morgens bis 20 Uhr abends. Sie ist rentabler, aber auch personalintensiv.

Immerhin: Erst vor kurzem hat eine neue Mitarbeiterin unterschrieben.

Und Kempfer freut sich über weitere Bewerbungen. Quereinsteiger seien durchaus möglich, wirbt er. „Das Wichtigste ist, dass die Leute Interesse haben, dann ist das alles kein Problem.“

Was · Wann · Wo

Alle Angaben ohne Gewähr!

Ausstellungen

Remshalden-Geradstetten: Ausstellung „Freiräume“ des Künstlerbunds Stuttgart, 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 1.
Winterbach: Ausstellung des Kunstvereins Remshalden „Alles in Bewegung“, 8.30 bis 12 Uhr, Rathaus Winterbach.

Bäder

Remshalden-Geradstetten: Freibad von 12 bis 20 Uhr geöffnet, Kassenschluss 30 Minuten vor Betriebsschluss, Stegwiesenweg 5, Tel. 07151 /

9731-2000.

Remshalden-Rohrbronn: Freibad von 14 bis 19 Uhr geöffnet, Feuerseestraße, Tel. 07181 / 41971.

Rudersberg: Freibad von 10 bis 19 Uhr geöffnet, Bronnwienerweg 48, Tel. 07183 / 37454.

Rudersberg-Steinenberg: Freibad von 13 bis 19 Uhr geöffnet, Kassenschluss eine Stunde vor Betriebsende, Freibadweg 62, Tel. 07183 / 8008.

Urbach: Freibad von 6 bis 20.30 Uhr geöffnet, letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung, Hagsteige 1, Tel. 07181 / 83356.

Winterbach: Freibad von 5.45 bis 20 Uhr geöffnet, Im Lehenbach 31, Tel. 07181 / 483503.

Büchereien

Plüderhausen: Gemeindebücherei von 15 bis 18 Uhr geöffnet, Tel. 07181 / 86187 und Mail bucherei@pluederhausen.de.

Remshalden-Geradstetten: Bibliothek Remshalden von 15 bis 19 Uhr geöffnet, Fronäckerstraße 43, Tel. 07151 / 9731-2011.

Urbach: Mediathek von 14 bis 19 Uhr geöffnet, Kirchplatz 1, Tel. 07181 / 993337 und Mail mediathek@urbach.de.

Konzerte / Theater

Remshalden-Geradstetten: Open Air Bistro mit live Musik von „Colludie Stone“, 19.30 Uhr, Zamm-

ma, Untere Hauptstraße 10.

Vereine / Organisationen

Plüderhausen:
- **Gemeinderat:** Sitzung, 18.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses.

- **Tier- und Naturschutz Plüderhausen & Urbach:** Tierstation nach Absprache geöffnet, Terminvereinbarung von 15 bis 17 Uhr unter Tel. 07181 / 932662. Spendeabgabe möglich von 9 bis 18 Uhr am Eingang der Tierstation, Uferweg 7, Plüderhausen.

Urbach:

- **VdK:** Mitgliederversammlung, 18 Uhr, SC-Treff bei der Wittumhalle.

Kurzpark-Regelung am Friedhof

Seit letzter Woche in Plüderhausen

Plüderhausen.

In der vergangenen Woche wurden die Parkregelungen bei den Friedhofparkplätzen an der Aussegnungshalle, Hofacker sowie Dürrweg geändert.

Das Parken auf diesen Parkplätzen ist nunmehr an jedem Wochentag von 8 bis 18 Uhr für maximal zwei Stunden mit Parkscheibe erlaubt. Darauf weist die Gemeinde in einer Pressemitteilung hin.

Bitte beachten: beim Einstellen der Parkscheibe die Ankunftszeit stets zur nächsten halben Stunde aufrunden. Das heißt: Bei einer Ankunft 11.05 Uhr sollte die Parkscheibe auf 11.30 Uhr eingestellt werden.

Die Parkscheibe ist gut sichtbar im Fahrzeug auszulegen, idealerweise hinter der Windschutzscheibe.

Sabrina Hollmann vom Ordnungsamt steht für Rückfragen zur Verfügung unter der ☎ 0 71 81/80 09-11 10 oder E-Mail: s.hollmann@pluederhausen.de..

Kompakt

Aufwind-Gottesdienst am Sonntag

Plüderhausen.

Am Sonntag, 17. Juli, um 10 Uhr, lädt die ev. Kirchengemeinde Plüderhausen ein zum Aufwind-Gottesdienst im Grünen. Mit dem Thema „Spuren im Sand“ hat sich das Aufwind-Team diesmal auseinandergesetzt. Der Gottesdienst findet an der Hütte des Skiclubs am Boppenrain statt. In diesem Gottesdienst wird das Team vom Ferienwaldheim Burghalde ausgesandt. Und die Schülermentorinnen und -mentoren erhalten ihre Zertifikate. Im Anschluss bietet die evangelische Jugend eine einfache Bewirtung „auf die Hand“ an. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der evangelischen Margaretenkirche und die Bewirtung beim Gemeindezentrum statt.

Jetzt anmelden für den Flohmarkt

Plüderhausen.

Nach drei Jahren Pause ist es wieder so weit: Am Sonntag, 9. Oktober, findet von 11-18 Uhr der große Plüderhäuser Trödel- und Flohmarkt im Plüderhäuser Ortszentrum statt. Wer dabei sein möchte, kann seinen privaten Flohmarktstand noch online buchen unter der Online-Adresse www.hgv-pluederhausen.de. Es gibt Stände ab drei Metern Lauflänge, ein Meter kostet 13 Euro und sobald die Standgebühr eingegangen ist, gibt es eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Wir gratulieren

Schorndorf: Monique und Rolf Issenmann zur Goldenen Hochzeit; Ute Weller zum 70. Geburtstag.
Remshalden-Grunbach: Maria Ludinca Ribeiro Rego zum 75. Geburtstag.
Rudersberg: Adalbert Fritz zum 85. Geburtstag; in **Necklinsberg** Ferdinand Ebbens zum 75. Geburtstag.
Berichtigung: Frau Schwarz, die gestern in Weiler ihren 75. Geburtstag feiern konnte, heißt nicht wie gemeldet Heide, sondern Heidi.

WELCOME BACK!
SCHOWO
ENDLICH WIEDER DA! AB FREITAG, 18 UHR!

WWW.SCHOWO.DE | SCHOWO_SCHORNDORF | SCHOWO